



# Legislaturprogramm

## 2020–2024

Aktualisierung des Legislaturprogramms 2018–2019/2020–2024 vom 16.06.2018

*vom Gemeinderat verabschiedet am 21.01.2021*

Im Legislaturprogramm legt der Gemeinderat die wichtigsten Ziele innerhalb der Legislatur dar. Es hat einen Horizont von vier Jahren und wird jeweils zu Beginn der Legislatur überarbeitet. Das Legislaturprogramm baut auf der Gemeindestrategie auf. Um die Verbindungen zu zeigen, werden für jeden Punkt die Verweise zur Gemeindestrategie aufgeführt. Nach dem neuen Finanzhaushaltsgesetz für Gemeinden (FHGG) hat sich das Legislaturprogramm ab 2019 an den Aufgabenbereichen zu orientieren.

## Präsidiales und Kultur

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *zeitgemässes, nachhaltiges Angebot*
- *Stärkung der Identität*
- *positive Ausstrahlung*
- *multikulturelle Gesellschaft*
- *rasche Integration*
- *klare Verhältnisse zu Partnern*
- *Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien*
- *stetige, glaubwürdige und offene Politik*
- *langfristiges Denken*
- *straffe, schlanke Strukturen*
- *Trennung zwischen strategischer und operativer Ebene*
- *ausreichende Ressourcen*
- *Digitalisierung*
- *Prüfung von Verbundlösungen und Auslagerungen*
- *vorausschauende Planung*
- *Erkennen übergeordneter Entwicklungen*
- *frühzeitige Information der Bevölkerung*
- *aktive Kommunikation mit Fokus auf die eigene Bevölkerung*

Legislaturziele:

- Wir überprüfen die Beziehungen zum Regionalzentrum Sursee und den umliegenden Gemeinden und zeigen uns offen für eine Vertiefung der Zusammenarbeit.
- Die neuen Vorgaben gemäss dem Finanzhaushaltsgesetz für Gemeinden (FHGG) und der damit verbundenen Revision des Gemeindegesetzes nehmen wir zum Anlass, unsere Aufbau- und Ablauforganisation zu überprüfen.
- Im Zuge des neuen Kredit- und Ausgabenrechts überarbeiten wir die Organisationsverordnung und justieren die Finanz- und Ausgabenkompetenzen der Ebenen Gemeinderat, Ressort und Verwaltung.
- Gemeinsam mit unseren IT-Partnern Kanton, Gemeinden und Software-Anbietern prüfen wir aktuelle Entwicklungen im IT-Bereich und setzen diese um. Innerhalb des Planungszeitraums sind dies beispielsweise der E-Umzug und die E-Rechnungen.
- Wir überprüfen das Verhältnis zu unseren Vereinen und suchen eine ausgewogene Balance zwischen aktiver monetärer Vereinsunterstützung und der Abgeltung der Infrastrukturen nach Verursacherprinzip.

- Wir kommunizieren proaktiv und setzen unsere Botschaft selber. Wir versuchen auch im Kommunikationsbereich zu agieren – nicht zu reagieren. Neue Kommunikationskanäle werden geprüft.
- Wir versuchen, mit dem Kanton einen guten Kontakt zu pflegen. Daneben halten wir auch Kontakt zu Verbänden und Organisationen. Unsere Netzwerke in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft pflegen wir.
- Durch politische Vernehmlassungen versuchen wir auch auf übergeordneter Stelle, die Interessen der Gemeinde Geuensee einzubringen. Damit wollen wir verhindern, dass der Handlungsspielraum der Gemeinde immer kleiner wird und Grundprinzipien wie das AKV-Prinzip unterlaufen werden.
- Wir versuchen, die Bevölkerung für politische Fragen zu interessieren und eine Betroffenheitsdemokratie zu verhindern. Die Bevölkerung soll sich am Leben in der Gemeinde – am politischen wie am gesellschaftlichen – beteiligen.
- Wir haben ein Interesse an starken Parteien. Durch regelmässigen Austausch wollen wir sicherstellen, dass sie ihrer staatspolitischen Aufgabe nachkommen (können). Entsprechende Bestrebungen setzen wir fort.
- Mit der Durchführung von Jungbürgerfeiern sensibilisieren wir die Jugendlichen für die mit der Volljährigkeit verbundene Verantwortlichkeit. Mit der Durchführung von Neuzuzügerbegrüssungen stärken wir die positive Ausstrahlung der Gemeinde und heissen Neuzuzüger in unserer Gemeinschaft willkommen.
- Das Projekt Periurban «Freiwilligenarbeit» wird weitergeführt. Die Ergebnisse aus dem Projekt werden geprüft und tlw. umgesetzt (z. B. Begegnungsplatz beim Dorfschulhaus).

## Bildung

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *zeitgemässes, nachhaltiges Angebot*
- *Stärkung der Identität*
- *positive Ausstrahlung*
- *multikulturelle Gesellschaft*
- *rasche Integration*
- *klare Verhältnisse zu Partnern*
- *Trennung von strategischer und operativer Ebene*
- *ausreichende Ressourcen*
- *Digitalisierung*
- *gegenseitige Achtung, Respekt und eine hohe Eigen- und Mitverantwortung*
- *stark und attraktiv für Familien*
- *eine innovative Schule*
- *vorausschauende Planung*
- *Erkennen übergeordneter Entwicklungen*
- *frühzeitige Information der Bevölkerung*
- *aktive Kommunikation mit Fokus auf der eigenen Bevölkerung*

Legislaturziele:

- Wir überprüfen die Schulraumplanung der Gemeinde regelmässig. Wir sorgen dafür, dass die kantonalen Richtlinien nach Möglichkeit eingehalten sind und die Lehrenden und Lernenden zeitgemässe und funktionale Räume vorfinden.
- Wir sichern einen guten Kontakt zwischen Schule und Gemeinde, trennen aber strategische Aufgaben klar von den operativen. Die Schule ist mit der Abteilungsleiterin Bildung in der Geschäftsleitung vertreten.
- Durch die Unterstützung der Angebote im vorschulischen und schulischen Bereich helfen wir mit, dass die Integration bereits in jungen Jahren erfolgreich ist. Auf das Schuljahr 2021/22 wird ein Konzept für die frühe Sprachförderung erstellt. Der Kanton beteiligt sich finanziell an diesem Angebot.
- Wir führen die freiwillige Schulsozialarbeit massvoll weiter und erleichtern so, dass der Lernerfolg nicht durch Spannungen zwischen den Lernenden gefährdet wird.
- Wir sichern eine hohe Qualität bei den familienergänzenden Tagesstrukturen. Diese müssen gemäss den Empfehlungen und den gesetzlichen Grundlagen soweit als möglich durch die Leistungsbezüger mitfinanziert werden. Wir setzen die kantonalen Ziele der familienergänzenden Tagesstrukturen massvoll um.

- Wir pflegen den Kontakt zu regionalen Angeboten wie der Musikschule oder den schulischen Diensten, sensibilisieren für kommunale Anliegen und gestalten mit.
- Wir informieren die Bevölkerung über außerschulische Angebote, sei es im vorschulischen Bereich oder in der Elternbildung.
- Für die Realisierung einer attraktiven Jugendarbeit arbeiten wir mit den Beteiligten, insbesondere aber auch mit den Jugendlichen selbst, zusammen.
- Wir erarbeiten ein Jugendkonzept im Mitwirkungsverfahren mit allen Akteuren.

## Gesundheit und Soziales

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *zeitgemässes, nachhaltiges Angebot*
- *hohe Lebensqualität*
- *jedem Mitglied der Gesellschaft einen Platz zusichern*
- *aktives soziales und kulturelles Leben*
- *rasche Integration*
- *realistische Politik*
- *kompetente, zielgerichtete und kundenorientierte Aufgabenerfüllung*
- *Verbundlösungen oder Auslagerungen*
- *gegenseitige Achtung, Respekt und eine hohe Eigen- und Mitverantwortung*
- *Gemeinschaftsgefühl*
- *bedarfsgerechte Gesundheitsversorgung*
- *Probleme offen ansprechen*

Legislaturziele:

- Wir setzen unsere erfolgreichen Integrationsbestrebungen fort, indem wir für alle Altersklassen geeignete Angebote bereitstellen. Wir orientieren uns dabei an kantonalen Vorgaben, zählen aber auch auf private Initiative.
- Personen in Not unterstützen wir finanziell und persönlich. Das professionelle Fallmanagement wird durch das Sozialberatungszentrum sichergestellt. Wir überprüfen die zielgerichtete Fallerledigung und stellen sicher, dass die bezahlten Gelder bei einer finanziellen Gesundung der betroffenen Personen wieder an die Gemeinde zurückfliessen.
- Mit unseren Partnern bei der Spitex und den Heimen sorgen wir im ambulanten und im stationären Bereich für eine bedarfsgerechte Pflege unserer Bevölkerung. Wir verfolgen die übergeordnete Wirkungskette ambulant vor stationär. Wir stärken dazu insbesondere den ambulanten Bereich.
- In der stationären Pflege müssen wir in der Region durch den Wegfall des Standortes Seeblick neue Lösungen anstreben.
- Wir unterstützen mögliche Konzepte zum «Wohnen im Alter», um selbständiges Wohnen mit Dienstleistungen möglichst lange in unserer Gemeinde zu ermöglichen.
- Die Umsetzung des «Regionalen Altersleitbildes Sursee» setzen wir fort. Die zukünftigen Herausforderungen der demographischen Entwicklung nehmen wir in Zusammenarbeit in der Region an.

## Raum und Umwelt

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *attraktiver Wohn- und Arbeitsort*
- *nachhaltiges Angebot*
- *Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien*
- *vorausschauende Planung*
- *frühzeitiges Erkennen übergeordneter Entwicklungen*
- *kein Investitionsstau*
- *stetiges, qualitatives Bevölkerungswachstum*
- *Innenentwicklung*
- *Schutz von Kulturland*
- *aktives Engagement für die Energiewende*
- *verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen*

Legislaturziele:

- Die Genehmigung des Siedlungsleitbilds bildet die Basis für die Gesamtrevision der Ortsplanung. Die Gesamtrevision ist bis im Jahr 2024 umgesetzt.
- Wir setzen insbesondere die Teilrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes um.
- Wir wirken aktiv im Steuergremium des RBS mit. Mittels Monitoring und Qualitätssicherung schaffen wir Kontinuität und sorgen für eine Weiterentwicklung der Professionalität.
- Wir erarbeiten einen Nutzungs- und Unterhaltsplan für die Gemeindeinfrastruktur. Mit dem Nutzungs- und Unterhaltsplan stellen wir sicher, dass die Gemeindeinfrastrukturen kontinuierlich unterhalten werden. Damit sollen grössere Schäden und spätere Folgekosten vermieden werden. Innerhalb des Planungshorizonts sehen wir die Auslösung mehrerer Unterhaltsetappen vor.
- Für Grossprojekte mit regionalem Bezug, wie die Umfahrung von Sursee, stossen wir eine regionale Diskussion an. In dieser Diskussion sichern wir die Interessen der Gemeinde Geuensee und würdigen gleichzeitig die regionalen Belange.
- Wir prüfen die Verkehrsfragen und -routen auf dem Gemeindegebiet. Wir zeigen mögliche Entlastungsvarianten und allfällige neue Verkehrsführungen auf. Die Varianten werden im Umfang und bezüglich Kostenfolgen aufgearbeitet. Die Finanzierungsfrage muss vor einer allfälligen Umsetzung geklärt und vertraglich geregelt sein.

- Eine zu prüfende Massnahme soll die flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen und auf der Kantonsstrasse sein (Route soll für Lastwagen unattraktiv werden).
- Im Rahmen von überkommunalen Diskussionen streben wir eine Harmonisierung des Siedlungsentwässerungs- und des Bau- und Zonenreglements an.
- Es wird geprüft, ob die Wasserversorgung näher an die Gemeinde angebunden werden soll.
- Es wird geprüft, ob die Strassengenossenschaften (Los 1, Los 2 und Wald) zusammengeschlossen werden sollen.
- Das Nextbike-Projekt in Kooperation mit den anderen Sursee Plus-Gemeinden wird ab Frühling 2021 umgesetzt und aktiv beworben.
- Wir schützen unsere Naherholungsgebiete und werten diese nach Möglichkeit auf.



## **Wirtschaft und Sicherheit**

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *zeitgemässes und nachhaltigen Angebot in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft*
- *selbstbewusste Vermarktung*
- *Prüfen von Verbundlösungen und Auslagerungen*
- *vorausschauende Planung*
- *zeitgemässe öffentliche und private Dienstleistungen*
- *verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen*
- *aktives Engagement für die Energiewende*

Legislaturziele:

- Wir pflegen guten Kontakt zum ortsansässigen Gewerbe und unterstützen es bei Entwicklungsbestrebungen.
- Wir zeigen Interesse für den Erhalt oder die Steigerung der Anzahl Arbeitsplätze, insbesondere im qualifizierten Bereich. Dazu setzen wir uns für gute Rahmenbedingungen ein.
- In Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen sorgen wir für die Sicherheit der Bevölkerung.
- Wir versuchen, die Versorgung der Bevölkerung mit den Gütern und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs sicherzustellen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten bieten wir privaten Anbietern Unterstützung (Läden, Restaurants, Haus- und Zahnarztversorgung).

## Immobilien

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *zeitgemässes und nachhaltigen Angebot in den Bereichen Politik, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Gesellschaft*
- *Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien*
- *Verbundlösungen und Auslagerungen*
- *aktive, vorausschauende Investitions-Politik*
- *Identifizieren und Nutzen von Potenzial für Kostensenkungen*
- *Verhindern eines Investitionsstaus*

Legislaturziele:

- Mit der Erarbeitung einer Immobilienstrategie bestimmen wir den Investitionsbedarf für unsere Gemeindeliegenschaften. Die Aufteilung der Strategie soll in drei Abschnitte ausgeführt werden: kurzfristige, mittelfristige und langfristige Planung. Wir klären, welche Ziele wir mit den einzelnen Grundstücken und Gebäuden verfolgen und welche Grundstücke und Gebäude allenfalls strategisch nicht benötigt werden. Die finanziellen Konsequenzen der Immobilienstrategie verarbeiten wir im Aufgaben- und Finanzplan (AFP).
- Wir unterhalten unsere Immobilien regelmässig und verhindern so einen Investitionsstau. Der Wert der Immobilien kann mit dem Unterhalt erhalten werden.
- Durch vorausschauende Planung verhindern wir Fehlinvestitionen. Wir konzentrieren uns auf Immobilien, die wir langfristig nutzen können und/oder eine positive Rendite abwerfen.

## Finanzen

Bezug zur Gemeindestrategie:

- *Weiterentwicklung der Gemeinde*
- *Zusammenarbeit und Nutzung von Synergien*
- *genügend Ressourcen*
- *Digitalisierung*
- *realistische Finanzpolitik*
- *finanzielles Gleichgewicht*
- *Identifizieren und Nutzen von Sparpotenzial*
- *Steuersenkungen*
- *Verhindern eines Investitionsstaus*

Legislaturziele:

- Wir erarbeiten die Aufgaben- und Finanzpläne der Legislatur so, dass möglichst alle Finanzkennzahlen der Gemeinde innerhalb der erlaubten Bandbreiten liegen.
- Wir befürworten notwendige Ausgaben und nachhaltige Investitionen, unter Berücksichtigung unserer finanziellen Mittel.
- Wir beabsichtigen, positive Jahresabschlüsse zu erzielen und unser Eigenkapital zu erhöhen.
- Wir optimieren den Aufgaben- und Finanzplan als zentrales Instrument der finanzpolitischen Steuerung.
- Trotz der Corona-Situation und der insgesamt angespannten Finanzsituation soll eine Erhöhung des Steuerfusses vermieden werden.
- Wir suchen nach neuen Einnahmequellen und anderen Möglichkeiten die Einnahmeseite zu verbessern (z. B. mittels Immobilienstrategie).
- Wir schärfen die Verantwortlichkeiten der einzelnen Aufgabenbereiche für ihr Budget und ihre Ausgaben und definieren die entsprechenden Kompetenzen. Das Controlling ist systematisch umzusetzen.
- Wir bieten der Bevölkerung mit modernen Zahlungsmöglichkeiten (e-Rechnungen, QR-Code statt Einzahlungsschein) zeitgemässe Möglichkeiten, um Rechnungen zu begleichen und reduzieren damit den administrativen Aufwand für die Verwaltung.
- Der Gemeinderat entwirft und verfolgt eine Beteiligungsstrategie.
- Wir erarbeiten und optimieren ein IKS (Internes Kontroll-System) sowie ein Risikomanagement. Damit werden auch sämtliche Ausgaben hinsichtlich ihrer Notwendigkeit überprüft.